VR-01-184-4 Gerechtigkeitslücken im Steuersystem schließen: Erbschaftsteuer, Immobilienbesteuerung, organisierte Steuerhinterziehung wie CumCum

Antragsteller*in: Janina Alessa Zensus (KV Rhein-Erft-Kreis)

Änderungsantrag zu VR-01

Von Zeile 183 bis 184 einfügen:
spekulationsfördernde Steuerbefreiung und hat diese im Jahr 2012 abgeschafft, um für mehr Fairness zu sorgen.

3. Vermeidung von Gewerbesteuer-Oasen

Die Gewerbesteuer ist eine zentrale Einnahmequelle der Kommunen. Davon werden Infrastruktur, Bildungseinrichtungen und andere zentrale, für ein geordnetes Zusammenleben wichtige Dinge bezahlt. Der Steuerwettbewerb mit „Gewerbesteueroasen“ und heute schon illegalen Scheinsitzen führt dazu, dass den Kommunen erheblichste Finanzmittel entgehen - einmal im Generellen, aber auch und insbesondere im Speziellen: Die Gewerbesteuer soll da gezahlt werden, wo die Unternehmen die Strukturen auch tatsächlich nutzen. Wir möchten daher einen Mindest-Gewerbesteuerhebesatz von 350%. Das ist gerecht und vermeidet einen Steuerniedrigwettbewerb, der fair wirtschaftende Kommunen trifft.

Begründung

Ergibt sich aus dem Antragstext.

weitere Antragsteller*innen

Maximilian Fries (KV Düsseldorf); Theda de Morais Dourado (KV Düsseldorf); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Dustin Eikmeier (KV Berlin-Lichtenberg); Julia Länder (KV Leverkusen); Viviane Triems (KV Potsdam); Finn Schwarz (KV Tübingen); Marika Esch (LV Grüne Jugend NRW); Micha Greif (KV Berlin-Kreisfrei); Vincent Lohmann (KV Krefeld); Thomas Reimeier (KV Lippe); Markus Schopp (KV Berlin-Mitte); Jasper Robeck (KV Erfurt); Nick Marx (KV Karlsruhe); Simon Terzenbach (KV Karlsruhe); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Sabine Yündem (KV Remscheid); Gregor Kaiser (KV Olpe); sowie 35 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.